

EIN KARTENFUND IN SLOWENIEN UND SEIN FAKSIMILEDRUCK

Ein wichtiges Ereignis für Sloweniens und Österreichs historische Geographie

Drago KLADNIK, Mimi URBANC, Jerneja FRIDL, Milan OROŽEN ADAMIČ
und Drago PERKO, alle Ljubljana*

mit 3 Abb. im Text

INHALT

<i>Summary</i>	347
<i>Zusammenfassung</i>	350
1 Einleitung	350
2 Politischer Rahmen der Entstehungszeit des Atlas	351
3 Vom Konzept bis zum Erscheinen der Kartenserie	353
4 Über Matej CIGALE	355
5 Das kartographische Bild des Atlas	356
6 Geographische Namen in „Atlant“ und deren Bedeutung für die moderne Namenkunde	360
7 Reaktionen auf das Erscheinen von „Atlant“ und dessen weiteres Schicksal.....	363
8 Schluss.....	365
9 Literaturverzeichnis.....	366

Summary

“Re-discovered” maps in Slovenia. Important findings for Slovene and Austrian historical geography

Atlant, the first Slovene atlas of the world, was published from 1869 to 1877 in six instalments of three sheets each. Thus, 18 maps were printed, showing either the world in its entirety or in parts. They were not bound in book form, therefore often sheets got lost, and originals are rare today. Even rarer is a complete set of the 18 maps: only two such sets are preserved in the National and University Libraries in Ljubljana.

Atlant was edited by Matej CIGALE (1819-1889), a lawyer and linguist who also was a pioneer in the field of research into Slovene place names. In the course of time, Atlant came to be underrated and even completely overlooked.

The post-war generation of geographers, cartographers and linguists simply "forgot" about it.

The "re-discovery" of these maps was extremely gratifying for the creators of the facsimile edition. They are important for the preservation of Slovenia's cultural and intellectual heritage. The modern edition of Atlant is not only a collection of maps but also mirrors the period in which it was created and sheds some light on the people who created it – it is a document that opens a sort of window on the second half of the 19th century. As such it is a fascinating source for geographers, cartographers, historians, and Slovene language specialists, as well as for members of the general public interested in these fields.

Zusammenfassung

Der erste slowenische Weltatlas „Atlant“ erschien zwischen 1869 und 1877 in sechs Teilen zu drei Kartenblättern. Insgesamt wurden 18 Karten gedruckt, die die Welt als Ganzes und ihre einzelnen Teile darstellen. Die Karten erschienen nie in Buchform; da die einzelnen Kartenblätter leicht verloren gingen, sind heute Originale relativ selten. Noch seltener ist eine vollständige Sammlung der Karten; in der National- und Universitätsbibliothek Ljubljana werden nur zwei Exemplare verwahrt. Der Atlas wurde vom Juristen und Sprachwissenschaftler Matej CIGALE (1819-1889) bearbeitet, der bei der Bearbeitung und Einführung slowenischer Exonyme auch Pionierarbeit leistete. „Atlant“ wurde im Lauf der Zeit übersehen, geriet in Vergessenheit und blieb sogar völlig unbeachtet. Dies ging so weit, dass die Generation von Geographen, Kartographen und Linguisten nach dem Zweiten Weltkrieg ihn schlechtweg vergessen hatte.

Die „Wiederentdeckung“ der Karten von „Atlant“ bedeutete für die Initiatoren der Faksimileausgabe unter demselben Titel ein überaus erfreuliches Ereignis. Die Arbeit ist für die Erhaltung des slowenischen kulturellen und intellektuellen Erbes von großer Bedeutung. Der Faksimiledruck ist nicht nur eine Serie von Karten, sondern auch ein Spiegelbild der Zeit und der an seinem Entstehen beteiligten Menschen beziehungsweise ein Dokument, das ein Fenster in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts öffnet. Als solches stellt der Atlas eine wertvolle Quelle für Geographen, Kartographen, Historiker, Slowenisten wie auch für die breitere interessierte Öffentlichkeit dar.